

A. Kuhn und W. Schwartz:

Norddeutsche Sagen, Märchen und Gebräuche aus
Meklenburg, Pommern, der Mark, Sachsen, Thüringen,
Braunschweig, Hannover, Oldenburg und Westfalen.

Brockhaus/Leipzig 1848
S. 437 ff.

Gegen den Knirrband (Verrenkung der Hand)

Bei Sonnenuntergang legt man den Arm vom Ellenbogen bis zur Fingerspitze platt auf die Türschwelle und bleibt innerhalb des Hauses, der Besprechende nimmt eine Axt und stellt sich vor die Tür und sagt: Ich hau, ich hau, ich hau!" der andre: Was haust DU? - der erste: "Den Knirrband". Darauf nimmt der zweite die Axt und bestreicht den Arm kreuzweis im Namen Gottes dreimal. Dann wird die Axt stillschweigend wieder an ihren Ort gelegt, und das Übel verschwindet.

Swinemünde